

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	18.02.2013

### **Baustelle Weinsbergstraße/Oskar-Jäger-Straße hier: Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17.12.2012**

"Nachdem bereits vor einigen Wochen an dieser Stelle eine Baustelle über Wochen hinweg alle Verkehrsteilnehmer behindert hat, finden hier erneut umfangreiche Baumaßnahmen statt. Es stellen sich folgende Fragen:"

#### Frage 1:

Aus welchem Grund war es nicht möglich beide Baumaßnahmen gleichzeitig oder unmittelbar nacheinander durchzuführen?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Großbaumaßnahme für ein Fernwärmeprojekt der RheinEnergie AG. Sie ist ein Teilprojekt des Programms „Energie und Klima 2020“ der RheinEnergie AG und dient der signifikanten Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes innerhalb Kölns. Zu diesem Ziel hat sich die Stadt Köln im Bürgermeisterkonvent der EU verpflichtet.

Aufgrund der Größe des Projektes wurde in mehreren Teilbauabschnitten gebaut, um die Beeinträchtigung der Anwohner und Verkehrsteilnehmer zu reduzieren.

Die Bauabschnitte betreffend der Kreuzungsbereiche Oskar Jäger Straße/Weinsbergstraße und Weinsbergstraße/Melatengürtel wurden in den Ferienwochen 2012 ausgeführt. Die Ferienwochen wurden aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens in den stark frequentierten Straßenabschnitten und Kreuzungsbereichen gewählt. Dies ermöglichte eine kürzere Bauzeit und somit auch eine geringe Belastung der Verkehrswege. Durch die geringere Frequentierung in den Ferienzeiten wurde auch die allgemeine Verkehrssicherheit, sowohl für die Verkehrsteilnehmer als auch für das Baustellenpersonal, erhöht. Die aktuelle Bautätigkeit ist erforderlich, um die einzelnen Abschnitte zu verbinden.

#### Frage 2:

Wenn dies möglich gewesen wäre, wo liegt die Verantwortung dafür, dass dies nicht so erfolgt ist und welche Maßnahmen werden ergriffen damit solche unnötigen Behinderungen, die sicherlich auch mit unnötigen Kosten verbunden sind, künftig vermieden werden?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Verantwortung für die Arbeiten der RheinEnergie AG trägt die RheinEnergie AG. Wie vor dargelegt wurde die Durchführung der Maßnahme mit dem Ziel einer geringst möglichen Beeinträchtigung des Verkehrs geplant.

Seitens der Verwaltung wird die RheinEnergie AG in Terminen regelmäßig aufgefordert ihre Arbeiten so gut wie möglich zu koordinieren, um den Eingriff in den Verkehr und die Belastungen für die Anlieger so gering wie möglich zu halten.

Die Kosten für schlecht koordinierte Arbeiten der RheinEnergie AG werden von dieser getragen und fallen nicht auf die Verwaltung zurück.

Frage 3:

Da der Zustand des Straßenbelags in diesem Abschnitt bereits jetzt, vor möglichem längerem Frost, zu wünschen übrig lässt, ist damit zu rechnen, dass in wenigen Wochen der Abschnitt zum dritten Mal innerhalb weniger Monate zu einer Baustelle mit Behinderungen für alle Verkehrsteilnehmer wird?

Frage 4:

Wenn ja, hätte dann die aktuelle Baumaßnahme nicht mit einer Erneuerung des Straßenbelags im Frühjahr durchgeführt werden können, um wenigstens hier unnötige Kosten und Behinderungen zu vermeiden?

**Antwort der Verwaltung:**

In der Oskar-Jäger-Straße wird im Bereich zwischen Aachener Straße (inklusive Kreuzungsbereich) und Melatengürtel eine Umplanung der Straße durchgeführt. Diese Maßnahme beinhaltet den gesamten Straßenquerschnitt; mit Gehweg, Parkstreifen und Fahrbahn. Hierdurch werden alle Straßenschäden in dem genannten Bereich behoben. Dieser erste Abschnitt wird nach Sicherstellung der Finanzierung in 2014 durchgeführt.

Der zweite Abschnitt der Oskar-Jäger-Straße von dem Melatengürtel bis zur Weinsbergstraße wird derzeit neu geplant und später durchgeführt.